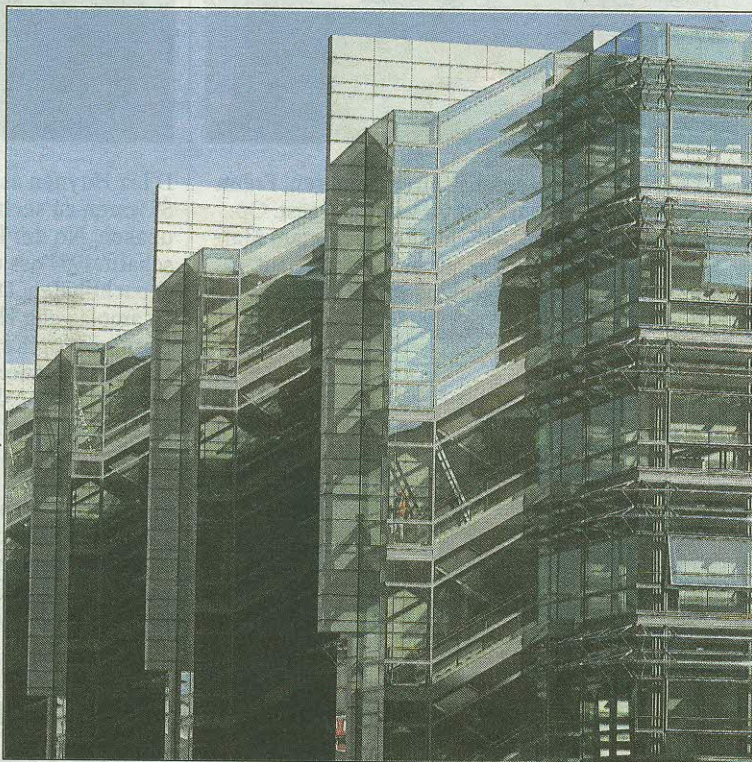


Neues Gebäude der Handelskammer

Standort in der Rue Alcide de Gasperi für rund 400 Arbeitnehmer

Folgendes stand am 26. Februar 2004 u. a. im „Luxemburger Wort“ zu lesen:

„fh - Nummer 7 in der Rue Alcide de Gasperi in Luxemburg-Kirchberg heißt seit Mitte Dezember 2003 die neue alte Adresse der ‚Chambre de commerce‘. Das 5800 Quadratmeter große Gebäude wurde in etwas mehr als vier Jahren vollständig renoviert und ausgebaut. Die Bauarbeiten wurden im Sommer 1999 in Angriff genommen. Komplett fertig gestellt sein soll das neue Gebäude aus Stahl und Glas Anfang April, wenn auch die letzten Miteigentümer und Mieter einziehen werden, so Georges Peters, Chef der Abteilung ‚Immeuble‘ der Handelskammer. Seit Mitte Dezember sind ein Teil der Organisationen, die ihren Sitz in dem modernen Bauwerk in der Rue Alcide de Gasperi haben, bereits eingezogen. Es sind die ‚Chambre de commerce‘ mit 70 Angestellten, die ‚Fédération des industriels luxembourgeois‘ (Fedil) mit 21 Personen, Luxinnovation mit 14 Mitarbeitern, die ‚Confédération luxembourgeoise du commerce‘ mit sieben Personen, die ‚Union des entreprises luxembourgeoises‘ mit fünf Angestellten, die Horesca mit zwei Personen, das ‚Institut des réviseurs d'entreprises‘ mit zwei Personen, der ‚Ordre des experts-comptables‘ mit zwei Mitarbeitern sowie die ‚Union des commerçants de Luxembourg‘ mit einem Mitarbeiter. In nächster Zukunft kommen noch der ‚Fonds national de la recherche‘, drei bilaterale Kammern



Das Gebäude aus Glas und Stahl umfasst eine Gesamtfläche von 50 000 Quadratmeter, Parkfläche inbegriffen. In den vier Untergeschossen des Parkhauses finden 650 Fahrzeuge Platz. (FOTO: GUY WOLFF)

sowie der ‚Service de santé au travail de l'industrie‘ hinzu, präzierte Georges Peters. Anfang April 2004 soll ebenfalls der ‚Centre administratif Pierre Werner‘ bezogen werden. Hierzu gehören das Justizministerium, der Stater, das Handelsregister sowie der Wirtschafts- und Sozialrat. Dann werden auf dem Standort insgesamt rund 400 Beschäftigte versammelt sein. Der Gebäudekomplex, der

vom Architekten Claude Vasconi aus Paris entworfen und von Jean Petit aus Luxemburg realisiert wurde, besteht aus sechs Gebäuden mit vier bzw. fünf Stockwerken. Vier Gebäude stehen rechtwinklig zu dem renovierten Gebäude und werden untereinander durch einen Abstand von 13 Metern getrennt. Alle Gebäudeteile sind durch Gänge miteinander verbunden. (...)“